



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**COLLOQVIA || Oder || Tischreden Do=||ctor Martini
Lutheri/**

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1576

VD16 L 6761

xxxij. Vom Bäpstlichen oder Geistlichen Rechte.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36988

Tischreden D. Mart. Luthers/
Vom Päpstlichen oder Geistlichen Rechte.



Des Pappis Decret tang gar nichts / vñnd der es ge-
macht vñnd geschmiedet hat / ist ein Esel gewesen / Dennes hat drey
theil / Distinctiones, causas & consecrationes, Es ist ein zusam-
men gerafft ding / wie ein Bettlers Mantel zuhauffen gestickt / von
vielen Hadertumpen. Im eingang schreibet er / wie ein Bischoff ges-
chickt seyn / vñnd leben sol / auß der Epistel Sanct Pauli / zu Titos
Nemlich / das ein Bischoff sol vñnsträfflich seyn / ein gut leben vñnd
wandel führen / nicht beissig / nicht eigensinnig / nicht zornig / noch
prächtigt seyn / sol nicht vber sechs Hundt haben / ein oder zwey Hür-
lin halten / Darnach redet er von der Digamia / von zwey Weibern

nach einander haben / Als wenn einer ein Jungfraw nimpt / vñnd findet sie nicht Jungfraw / der-
selbe sol seine hoffnung haben / Priester zu werden / Darumb war es sehrlich ein Weib nemmen /
vñnd hoffen ein Pfaff zu werden / wenn sie stürbe / Weiter ist die Frage von Kirchen / Liechten / Glas-
den / Kaseln / etc. wie man die weihen sol / etc. Die Decretales aber regieren die Welt / Dennes ste-
hen darinnen begriffen vñnd verfasst / Verichthändel / wie man Rechten vñnd hadern sol / von den
Kirchen wird nichts darinnen gelehret / Sondern allem von Weltlichen vñnd Politischen sachen /
die zum Regiment mögen dienen. Es ist der Papp mit seinem Rechten vñnd Decret ettel Bettels
würdt / vñnd auß dem Weltlichen oder Keyserlichen Rechten geraubet vñnd gestolen.

Widerchris-
tische Sas-
sungen.

Vom Decret.

Das Decret ist vom Papp nicht bestetiget vñnd approbiret / vñnd gleichwol folget ihm der
Papp / in dem / das für in ist / Vñnd ist also durch langen brauch eingerissen vñnd eingenom-
men. Denn Gratianus / der es geschmiedet hat / da er sahe des Pappis gewalt vñnd prächt-
tlichen Standt / beschloß er / vñnd stellet es alles in des Pappis gefallen vñnd willen / aber das ist wis-
der die Conclia / Darumb sol man dem Papp gehorsam seyn.

Die Päpsti-
sche Larue.

Desgleichen thut Thomas von Aquin / Der selbige / ober wol die hübschten Sprüche in der
Schrift geschandelt / doch schleuffet er zu legt mit der meinung Aristotelis / Gratianus in Canone
von der Consecration vñnd Weihe / machet sehr Dachantisch / Es sind auch Fratres ignorantia /
Vngelehrte Brüder dabey gewesen / Ich wolte / das jr viel das Decret lesen / auff das sie sehen die
große Impietet / Gottlos wesen vñnd böshheit des Pappis vñnd seiner Kirchen. In der erste / vñnd
hervortun sind seine gute / gesunde / rethtschaffene Canones drinnen / aber darnach folget sehr
Gottlos ding. Es sind zwey Cuncta darinnen / da hat sich der Papp wol lassen merken / vñnd
sich beweiset als ein Widerchrist. Also gehets / wenn Christus nicht da ist / vñnd verbirget sich. Ich
hü Dumm oder das Decret / derselbige confirmiret mich / vñnd gab mir vrsach / das ich wider den
Papp schreib. Ein jeglicher Theologus sol des Pappis Decret lesen / doch mit bescheidenheit vñnd
sittsam auffmercken / das er vñnterscheide das gute von dem bösen / nach der Regel S. Pauli / da
er. 1. Thim. 5. saget: Präfet alles / vñnd behaltet was gut ist. Aber bey dem Euangelio sol man allein
bleiben / vñnd demselben schlecht glauben.

Rechte Jas-
herren vñnd
Lichtlose.

N. B.

Der Papp hat gewolt / das sein Decretal sol den Schrifften der Euangelisten vñnd Aposteln
gleich gehalten werden / Vñnd ein Zweck sey / darauff alle Canones vñnd Distinctiones gericht wer-
ren / Summa / der Papp wil ein Herr vber Güter vñnd Kirchen / vñnd ein Herr vber alle Herren
seyn. Papp dich Malan.

Des Pappis Decretes Impietet / vñnd seine Tyranny.

Der Hofstein / dem neuen Juristen / sagt D. M. Des Pappis Decreten haben viel heß-
licher / Teufflicher Canones in sich / Weñ jr sie nu lesen werdet / so gedencet daran / Die Kir-
che ist sonderlich damit geplaget vñnd beschmeißt / Denn der Papp darff vnverschämte sagen:
Wenn einer gleich alle vier Euangelisten hielte / vñnd glaubte / vñnd hielt sein Decret nicht / so were
er vermalde eyet / vñnd were verachens vñnd vñmb sonst / das er an Christum glaubte. Item / in einem
andern Canone stehet also: Wenn gleich der Papp vnzuehlich viel Seelen ins Hellsche Feuer
führte / doch solt man nicht fragen: Warumb thustu das?

Die Päpsti-
sche Sclaf-
sel.

¶

Zischreden D. Mart. Luth.

Ist das nicht der Teuffel / vnd der Kirchen eufferst verderben vnd giffte? Ich sol dem Bapst folgen / wenn er mich gleich in die Helle führete / Da doch sein Ampt ist / die armen Gewissen zu führen / vnd zu Christo führen / Pflanz dich Malan / sol man die Gewissen also lehren zweifeln.

Item / Ir werdet offte in Dreckten finden / das ein Artickel auß der Schrift mit seinen schönen Sprüchen beweiſet wird / Wenn er (der Meister) nun alle Schrifften geführet hat / so Arzumentiret er dawider / vnd sagt: Die Römische Kirche hats anders beschloffen / vnd darff vnuerſchämēt die heilige Schrift den Menschen vnterwerffen.

Gewiſſheit der Bapsts Schreiber.

Also ehut auch Thomas Aquinas / der in seinen Schrifften vnd Büchern pro vnd contra disputiret / vnd wenn er einen Spruch auß der Schrift hat geführet / so beschleuſt er endlich auf Aristoteles im 6. Buch Ethicorum, helt es anders. Da muß die heilige Schrift dem heyligen Meister Aristoteli weichen.

Solche Finsterniß vnd Greuvel wil die Welt nicht erkennen / sondern verachtet die warheit vnd ſellet in grewliche Irthumb. Darumb laſſet vns der Zeit wol brauchen / denn es wird nicht immerdar also bleiben / wie es jetzt ist.

Von Decretalen vnd Decreten.

Des Bap. musterplatz

Im Decretalen herrſchet vnd triumphiret der Bapst / wie ein Siegesmann vnd Oberkrieger / Da ist er in der Poſſeſſion vnd auß seinem Miß / Sit vnd Donneret einher mit diesen Worten: Wir erkennen / vrtheilen vnd richten auß Göttlichem Befehl / Wir haben macht zu gebieten vnd zuſchließen / die andern ſollen vnd müſſen vns gehorſam ſeyn. Item / alle Welt ſol wiſſen / das niemand ober den Bapst zu richten macht hat / Sondern er allein hat Gewalt die ganze Welt zu richten.

Im Decret streitet er nur allein / Aber im Decretal triumphiret er. Ich glaube / das er über tausentmal im Geiſtlichen Recht ſiehet / das der Bapst von niemands möge noch ſolgerichtet werden. Vnd hat deß ein ſonderliche beweiſung / Denn ein Bapst führet den andern ein / beweiſet also ein ding mit jm selber. Gratianus / der das Decret zuſammen gerafft hat / hebt in der erſten an / Wie droben geſaget / am Spruch Sanct Pauli / vom Ampt eines Biſchoffen / vnd theilt es ſein gleich in Hauptſprüche / aber zu letzt beſchleuſt er nichts / denn von Prebenden Weiben / Zehenden / Oelen Schmierern / vnd dergleichen Gauckelwerck vnd Greuvel. Darzu haben alle Juristen ſill geſchwiegen / On der einige Petrus von Farrar.

Das Geiſtliche Recht / was es ſey.

Das Geiſtliche Recht / wie alle Juristen ſagen / iſt ein ſchendlich Buch / das nach Belde ſtinkt / Nimb darauf Ehrgeizigkeit vnd Geiz / ſo wird nichts darinnen bleiben von ſeinem weſen / vnd hat doch einen groſſen ſchein / Denn es muß ſich in nomine Domini, Im Namen deß Herren alles vnglück anheben / Gleich wie allein im Namen deß Herren Gerechtigkeit vnd Seligkeit iſt / also kompt vnterm ſchein vnd Deckel Gottes Namens alle Abgötterey vnd Aberglauben / Darumb folget das ander Gelot ſein außs erſte: Du ſolt den Namen deß Gottes deines Herren nicht vnnützlich führen.

N. B.

Figur / vnd Contraſeit deß Bapſts Decretalen.

Geiſtliches berrugs gemelde.

Im Decretalen deß Bapſts werden die Gewiſſen vnd Leibe geplaget vnd gemartert / darumb werden ſie recht dieſem Bilde verglichen / das am Häupt ein Jungfrau iſt / deſer Anfang iſt hüpfich vnd lieblich anzusehen / Der Leib iſt ein Löwe / ſo mit gewaltdurchſchneidet der Schwanz iſt eine Schlange / das iſt / eitel Lügen vnd betriegerey. Also gehet einher das ganze Bapstthumb mit ſeinen Superſitionen / Aberglauben vnd Greuvel.

Was Gratianus im Decret geſucht.

Wider die ſchendlichen tempeſtet.

Gratianus der Jurist / ſo das Decret zuſammen bracht / hat ſich deß am höchſten beſonnen / Vnd die endliche vrsach / warumb ers gemacht / iſt gewest / das er die Canones möcht concordiren / vnd zuſammen ſtimmen / vnd vereinigen / vnd ein mittel finden zwüſchen den Guten vnd Böſen / er hats wol ſehr gut gemeinet / der gute Mann / aber es iſt vbel geraten / denn es iſt jm also gangen / das er verworffen hat / was gut iſt / vnd was böſe iſt / gebilliget. Denn da er ſich vnterstanden hat / das vnmöglich iſt / iſt er durch die Gloſſa abgeſchreckt / vnd da ſaget: Das ſol man nicht halten / denn es iſt wider den Bapst. Denn die Hiſtorien zeugen / das der Bapst hat allweg wollen ein Herr vñ Meister ſeyn / Auch ober die H. Schrifft / vñ Gottes wort / Vnd ob jm gleich viel Wiſcheſſe widerſtand geihan haben / doch haben ſie nichts wider ihn anzuſehen.

hert aufzuerheben / tung ſeines Bo Conallien Sprit Böſen zu pur 310

1110 39. de einem ſolch Näter Ecco vnd da er im Dec alle Königreich v Cloack voller Lü

1111 10. de 1112 10. de 1113 10. de 1114 10. de 1115 10. de 1116 10. de 1117 10. de 1118 10. de 1119 10. de 1120 10. de 1121 10. de 1122 10. de 1123 10. de 1124 10. de 1125 10. de 1126 10. de 1127 10. de 1128 10. de 1129 10. de 1130 10. de 1131 10. de 1132 10. de 1133 10. de 1134 10. de 1135 10. de 1136 10. de 1137 10. de 1138 10. de 1139 10. de 1140 10. de 1141 10. de 1142 10. de 1143 10. de 1144 10. de 1145 10. de 1146 10. de 1147 10. de 1148 10. de 1149 10. de 1150 10. de 1151 10. de 1152 10. de 1153 10. de 1154 10. de 1155 10. de 1156 10. de 1157 10. de 1158 10. de 1159 10. de 1160 10. de 1161 10. de 1162 10. de 1163 10. de 1164 10. de 1165 10. de 1166 10. de 1167 10. de 1168 10. de 1169 10. de 1170 10. de 1171 10. de 1172 10. de 1173 10. de 1174 10. de 1175 10. de 1176 10. de 1177 10. de 1178 10. de 1179 10. de 1180 10. de 1181 10. de 1182 10. de 1183 10. de 1184 10. de 1185 10. de 1186 10. de 1187 10. de 1188 10. de 1189 10. de 1190 10. de 1191 10. de 1192 10. de 1193 10. de 1194 10. de 1195 10. de 1196 10. de 1197 10. de 1198 10. de 1199 10. de 1200 10. de

1111 10. de 1112 10. de 1113 10. de 1114 10. de 1115 10. de 1116 10. de 1117 10. de 1118 10. de 1119 10. de 1120 10. de 1121 10. de 1122 10. de 1123 10. de 1124 10. de 1125 10. de 1126 10. de 1127 10. de 1128 10. de 1129 10. de 1130 10. de 1131 10. de 1132 10. de 1133 10. de 1134 10. de 1135 10. de 1136 10. de 1137 10. de 1138 10. de 1139 10. de 1140 10. de 1141 10. de 1142 10. de 1143 10. de 1144 10. de 1145 10. de 1146 10. de 1147 10. de 1148 10. de 1149 10. de 1150 10. de 1151 10. de 1152 10. de 1153 10. de 1154 10. de 1155 10. de 1156 10. de 1157 10. de 1158 10. de 1159 10. de 1160 10. de 1161 10. de 1162 10. de 1163 10. de 1164 10. de 1165 10. de 1166 10. de 1167 10. de 1168 10. de 1169 10. de 1170 10. de 1171 10. de 1172 10. de 1173 10. de 1174 10. de 1175 10. de 1176 10. de 1177 10. de 1178 10. de 1179 10. de 1180 10. de 1181 10. de 1182 10. de 1183 10. de 1184 10. de 1185 10. de 1186 10. de 1187 10. de 1188 10. de 1189 10. de 1190 10. de 1191 10. de 1192 10. de 1193 10. de 1194 10. de 1195 10. de 1196 10. de 1197 10. de 1198 10. de 1199 10. de 1200 10. de

1111 10. de 1112 10. de 1113 10. de 1114 10. de 1115 10. de 1116 10. de 1117 10. de 1118 10. de 1119 10. de 1120 10. de 1121 10. de 1122 10. de 1123 10. de 1124 10. de 1125 10. de 1126 10. de 1127 10. de 1128 10. de 1129 10. de 1130 10. de 1131 10. de 1132 10. de 1133 10. de 1134 10. de 1135 10. de 1136 10. de 1137 10. de 1138 10. de 1139 10. de 1140 10. de 1141 10. de 1142 10. de 1143 10. de 1144 10. de 1145 10. de 1146 10. de 1147 10. de 1148 10. de 1149 10. de 1150 10. de 1151 10. de 1152 10. de 1153 10. de 1154 10. de 1155 10. de 1156 10. de 1157 10. de 1158 10. de 1159 10. de 1160 10. de 1161 10. de 1162 10. de 1163 10. de 1164 10. de 1165 10. de 1166 10. de 1167 10. de 1168 10. de 1169 10. de 1170 10. de 1171 10. de 1172 10. de 1173 10. de 1174 10. de 1175 10. de 1176 10. de 1177 10. de 1178 10. de 1179 10. de 1180 10. de 1181 10. de 1182 10. de 1183 10. de 1184 10. de 1185 10. de 1186 10. de 1187 10. de 1188 10. de 1189 10. de 1190 10. de 1191 10. de 1192 10. de 1193 10. de 1194 10. de 1195 10. de 1196 10. de 1197 10. de 1198 10. de 1199 10. de 1200 10. de

1111 10. de 1112 10. de 1113 10. de 1114 10. de 1115 10. de 1116 10. de 1117 10. de 1118 10. de 1119 10. de 1120 10. de 1121 10. de 1122 10. de 1123 10. de 1124 10. de 1125 10. de 1126 10. de 1127 10. de 1128 10. de 1129 10. de 1130 10. de 1131 10. de 1132 10. de 1133 10. de 1134 10. de 1135 10. de 1136 10. de 1137 10. de 1138 10. de 1139 10. de 1140 10. de 1141 10. de 1142 10. de 1143 10. de 1144 10. de 1145 10. de 1146 10. de 1147 10. de 1148 10. de 1149 10. de 1150 10. de 1151 10. de 1152 10. de 1153 10. de 1154 10. de 1155 10. de 1156 10. de 1157 10. de 1158 10. de 1159 10. de 1160 10. de 1161 10. de 1162 10. de 1163 10. de 1164 10. de 1165 10. de 1166 10. de 1167 10. de 1168 10. de 1169 10. de 1170 10. de 1171 10. de 1172 10. de 1173 10. de 1174 10. de 1175 10. de 1176 10. de 1177 10. de 1178 10. de 1179 10. de 1180 10. de 1181 10. de 1182 10. de 1183 10. de 1184 10. de 1185 10. de 1186 10. de 1187 10. de 1188 10. de 1189 10. de 1190 10. de 1191 10. de 1192 10. de 1193 10. de 1194 10. de 1195 10. de 1196 10. de 1197 10. de 1198 10. de 1199 10. de 1200 10. de

1111 10. de 1112 10. de 1113 10. de 1114 10. de 1115 10. de 1116 10. de 1117 10. de 1118 10. de 1119 10. de 1120 10. de 1121 10. de 1122 10. de 1123 10. de 1124 10. de 1125 10. de 1126 10. de 1127 10. de 1128 10. de 1129 10. de 1130 10. de 1131 10. de 1132 10. de 1133 10. de 1134 10. de 1135 10. de 1136 10. de 1137 10. de 1138 10. de 1139 10. de 1140 10. de 1141 10. de 1142 10. de 1143 10. de 1144 10. de 1145 10. de 1146 10. de 1147 10. de 1148 10. de 1149 10. de 1150 10. de 1151 10. de 1152 10. de 1153 10. de 1154 10. de 1155 10. de 1156 10. de 1157 10. de 1158 10. de 1159 10. de 1160 10. de 1161 10. de 1162 10. de 1163 10. de 1164 10. de 1165 10. de 1166 10. de 1167 10. de 1168 10. de 1169 10. de 1170 10. de 1171 10. de 1172 10. de 1173 10. de 1174 10. de 1175 10. de 1176 10. de 1177 10. de 1178 10. de 1179 10. de 1180 10. de 1181 10. de 1182 10. de 1183 10. de 1184 10. de 1185 10. de 1186 10. de 1187 10. de 1188 10. de 1189 10. de 1190 10. de 1191 10. de 1192 10. de 1193 10. de 1194 10. de 1195 10. de 1196 10. de 1197 10. de 1198 10. de 1199 10. de 1200 10. de

1111 10. de 1112 10. de 1113 10. de 1114 10. de 1115 10. de 1116 10. de 1117 10. de 1118 10. de 1119 10. de 1120 10. de 1121 10. de 1122 10. de 1123 10. de 1124 10. de 1125 10. de 1126 10. de 1127 10. de 1128 10. de 1129 10. de 1130 10. de 1131 10. de 1132 10. de 1133 10. de 1134 10. de 1135 10. de 1136 10. de 1137 10. de 1138 10. de 1139 10. de 1140 10. de 1141 10. de 1142 10. de 1143 10. de 1144 10. de 1145 10. de 1146 10. de 1147 10. de 1148 10. de 1149 10. de 1150 10. de 1151 10. de 1152 10. de 1153 10. de 1154 10. de 1155 10. de 1156 10. de 1157 10. de 1158 10. de 1159 10. de 1160 10. de 1161 10. de 1162 10. de 1163 10. de 1164 10. de 1165 10. de 1166 10. de 1167 10. de 1168 10. de 1169 10. de 1170 10. de 1171 10. de 1172 10. de 1173 10. de 1174 10. de 1175 10. de 1176 10. de 1177 10. de 1178 10. de 1179 10. de 1180 10. de 1181 10. de 1182 10. de 1183 10. de 1184 10. de 1185 10. de 1186 10. de 1187 10. de 1188 10. de 1189 10. de 1190 10. de 1191 10. de 1192 10. de 1193 10. de 1194 10. de 1195 10. de 1196 10. de 1197 10. de 1198 10. de 1199 10. de 1200 10. de

1111 10. de 1112 10. de 1113 10. de 1114 10. de 1115 10. de 1116 10. de 1117 10. de 1118 10. de 1119 10. de 1120 10. de 1121 10. de 1122 10. de 1123 10. de 1124 10. de 1125 10. de 1126 10. de 1127 10. de 1128 10. de 1129 10. de 1130 10. de 1131 10. de 1132 10. de 1133 10. de 1134 10. de 1135 10. de 1136 10. de 1137 10. de 1138 10. de 1139 10. de 1140 10. de 1141 10. de 1142 10. de 1143 10. de 1144 10. de 1145 10. de 1146 10. de 1147 10. de 1148 10. de 1149 10. de 1150 10. de 1151 10. de 1152 10. de 1153 10. de 1154 10. de 1155 10. de 1156 10. de 1157 10. de 1158 10. de 1159 10. de 1160 10. de 1161 10. de 1162 10. de 1163 10. de 1164 10. de 1165 10. de 1166 10. de 1167 10. de 1168 10. de 1169 10. de 1170 10. de 1171 10. de 1172 10. de 1173 10. de 1174 10. de 1175 10. de 1176 10. de 1177 10. de 1178 10. de 1179 10. de 1180 10. de 1181 10. de 1182 10. de 1183 10. de 1184 10. de 1185 10. de 1186 10. de 1187 10. de 1188 10. de 1189 10. de 1190 10. de 1191 10. de 1192 10. de 1193 10. de 1194 10. de 1195 10. de 1196 10. de 1197 10. de 1198 10. de 1199 10. de 1200 10. de

nen aufrichten/ noch erhalten/ auß Gottes großem Zorn/ der Wele vndanckbarkeit/ vnd veräch- tung seines Wortes zu straffen. Also hat sich der Gratianus auß gutem eiuer vnterwunden der Conclien Sprüche zu concordiren/ vnd die guten Christlichen Canones von den Gottlosen vnd Bösen zu purgieren vnd reinigen.

Von desß Pappis Decret vnd Sankteley.

Anno 39. den 21. Aprilis/ laß D. Martin im Decret/ vnd sprach: Es wundert mich/ daß in einem solchen grossen Buch nichts vom Glauben gehandelt wird/ Also haben auch die Väter Ecclesiastici scriptores kalt ding gnug von der Lehre desß Glaubens geschrieben/ vnd daer im Decret laß Wie Keyser Ludwig/ desß grossen Caroli Nefse/ dem Pappi gewalt vber alle Königreich vnd Lande gegeben sol haben/ sprach er: Ich halt/ daß desß Pappis Sankteley eine Cloack voller Lügen ist/ als der alle Priuilegia auß die gewonheit gezogen hat.

Theologen.

Wider die Canonisten.

Wff dem Wege/ da D. M. l. nach Schmideberg fuhr/ war er hoch bewegt/ vnd sehr zornig auß die Canonisten/ vnd sagte: Er wolte desß Amadorffs brauchen/ als eines müllers zwischen im/ vnd D. H. S. Daer dadurch nichts nicht aufrichtet/ So wolte er öffentlich wider inlehren. Denn der Canonisten Facultet were die aller vnflätigste vnd heftigste/ frembde von allen Künsten/ vnd in Römischen Keyserlichen Rechten nicht gegründet/ sondern were nur ein Händelchen vnd genüß in der Rabulen vnd Jungendrescher/ vnd die solten das Euangelium vnd Gottes Wort regieren.

De Canonistis defendentibus. claudestina. sponfalia. vnde Comment. D. M. Luth. in Gen. cap. 24.

Vom Geistlichen Recht.

Keyser Recht/ ist anders nicht/ denn was Menschliche Vernunft lehret/ aber das Geistlich Recht ist/ was der Pappi setzt/ farret/ vñ träumet. Ich wolte die lincke Hand darumb geben/ daß die Pappisten müßten ire Canones halten/ Ich meine/ sie würd schreyen/ nicht denn vber den Luther.

Inß Pappis Büchern siehet nichts von Christo.

In allen Rechesbüchern vnd Gesetzen desß Pappis siehet nicht ein Wort/ das da lehret/ was vnd wer Christus sey. Das heist ja nicht der Kirchen Hirte/ sondern der Teuffel/ vnd ströhet mich auch so offentlich daran gedencke. Von der Lauffe redet er scheinbig gnug/ das Sacrament desß Altars hat er gar zurissen.

Desß achtet man wenig.

Ein anders.

Nach dem der Pappi hat außgehört in der Kirche ein Hirte zu seyn/ ist er ein Tisch vnd Bauchdiener worden/ wie alle seine Werck vnd Bücher zeugen/ in welchen er gar nichts handelt von Theologischen/ vnd Göttlichen Sachen/ sondern nur vom Bauch. Denn er hat sich dreyerley beflissen/ Zum ersten/ hat er alles dahin gerichtet/ seine Herrschafft vnd Regimant zu stärken/ vnd zu erhalten/ Zum andern/ Daß er Könige vnd Fürsten vneins/ vnd wider eins mache/ nach seinem gefallen/ wenns in gelüfset/ Als denn aber thut er solches/ so offert er siset/ daß durch solche Vneinigkeit vnd Zwyttracht sein Reich bestetiget möge werden/ vnd in dem ist er offentlich ein Bößwicht/ In einem aber laß der Teuffel durch in/ als seine Creatur heimlich handeln/ Daß er/ als ein gütiger/ frommer Vater (wie er sich fälschlich rühmet) angesehen wil seyn/ machet sie wider eins/ die er zuvor hatte vneins gemacht/ vnd in einander gehenget/ er thuts aber nicht ehe/ denn wenn er siset/ daß es seiner gewalt vnd Herrschafft etwas nützlich vnd genießlich mag seyn. Wer aber die Warheit Gottes Wortes verkehret/ vnd verfälschet/ der thut nit wie der Pappi/ sondern als ein Widerschrift/ vnd rechter Widersacher Gottes.

Auffrechte Cyglopische.

Das Pappihumb ist ein Reich vnd Regiment/ das nur dienet für alle Gottlosen/ vnd Verlecher Gottes/ daß sie auch wider iren willen müssen einem Schackel vnd Bößwicht gehorsant seyn/ die Gott nicht wollen gehorchen/ V recht.

Vergleichung der Pappisten vnd Widertäuffer.

Als ganze Geschwärm der Pappisten vnd Kottengeister siehet nur im thun vnd wirken/ Der Widertäuffer wesen aber siehet in leyden.

Tischreden D. Mart. Luth.

Der Pappst dienet für die Welt.

Verdienter
lohn.

Der Pappst ist on zweiffel der aller beste Regent für die Welt/ Denn er kan die Regal/ so für die Welt dienet/ Also/ daß er sey ein Herr vber vnser Ecker/ Wiesen/ Welt/ Gut/ Häuser/ Ja vber alles/ das wir haben/ auch vnser Leibe/ wie man sihet an den Messias/ den/ die immer eine Jungfrau vnd Matron nach der andern rauben/ vnd wenn er solches alles gethan hat/ nach all seinem mutwillen/ so gibt er der Welt zu lohn/ ewigen Fluch vnd Verdammnis/ das wil die Welt also haben/ küffet jm die Füß dafür.

Der Mönche Pappisten vnd Schwermer Regiment vnd vergleichung.

Pappst ver
wahren.

In Mönche haben mit iren Sazungen vnd Menschlichem Tand die Gewissen regiert/ vnd sind viel ärger gewesen/ denn die Epicurischen Säuwe/ des Pappst Cardinals/ die selben haben doch nur leiblich regiert/ Sind also eitel Juristen worden/ aber mit sehr großem schaden der armen Gewissen. Der Kirchen name hat müssen ein Deckel seyn aller bösen Irthumben/ Die Pappisten massen sich dieses Namens an/ als für iren eigenen/ da sie doch die aller ärgsten Feinde der Kirchen sind/ eins theils sind sie Epicurer/ eins theils Abgötische/ darumb sel man nicht achten/ noch fragen/ was sie halten/ vnd glauben on Gottes Wort.

Notengeis
ter.

Widerumb ist auch nicht zu leiden der mutwille/ fürwis/ vñ vermessenheit der Notengeister/ die der Kirchen Auctoritet/ macht vnd gewalt gar verwerffen/ vnd sind von Herzen feind allem/ was fromme/ rechtschaffene/ treuwe Christliche Lehrer predigen/ schreiben vnd lehren auf Gottes Wort/ das muß nichts seyn/ Aber was sie auß ihrer Vernunft spinnen/ vnd färgen mit Sprüchen der Schrift vberzogen/ verblümet/ vnd geseibet/ das muß eitel köstlich ding vnd Irthumb seyn/ vom Himmel geredet/ vnd bracht/ beyde thun sie vnrecht/ Pappisten vnd Notengeister/ darumb muß man fleißig achtung geben auff den namen der Kirchen/ vnd wol lernen/ welches die rechte Kirche sey.

Auff des Pappstis Gottlose Decreta/ hat so lang niemand achtung gehabt.

Vermessen
heit.

As sol man wissen/ daß die rechtschaffene Kirche niemals den Namen vnd Titel in der Welt hat gehabt/ Sondern ist allzeit on namen gewest/ daher wird sie geglaubt/ vnd nicht gesehen/ wie wir im Kinderglauben bekennen/ vnd sagen: Ich glaube eine heilige Christliche Kirche/ denn sie ist gemeiniglich mit dem H. Creutz beschweret vnd bedeckt. Schet nur an/ wie es bey dem Pappst ist ggangen/ Sind das nicht Gottlose/ greuwliche Decret/ Das Cap. Cuncta. 9. q. 3. c. Si Papa. Dist. 40. Item/ das Cap. ad Apostolica, de appellat. in 6. Kein Keyser/ König/ noch Theologen hats gemerckt/ daß ich mich der grossen Blindheit wundere/ daß sie so grosse/ grobe Lügen des Pappstis nicht gemerckt haben/ der sich vnverschämte gerühmet hat/ daß die heilige Schrift ire Auctoritet/ macht vnd gewalt habe von der Römischen Kirchen/ vnd zeucht an für jr Fundament vnd grund den Spruch auß der Schrift/ Du bist Petrus.

Des Esels Testament.

Der Esel bescheidete im Testament den Pappisten sein Häupt/ den Cardinäl die Ohren/ den Sengern die Sinn/ den Längern/ die Beine den Spielern die Haut/ den Scharrhanssen vnd Kriegszurgeln zur Pauke vnd Trummeln.



Tisch



Ende

Die endliche sollen er wenns gl Prediger/ Negit er gedacht/ Sich Gnad zu erwerbe Ein solche Vo

supererogation ten/ wie das Sch welche den ander worffen/ vnd die halten/ vnd selign hauffe voll gescho lichen vnd Häuff

Wenn wir kommen sie sind da

en zum Gottesdie warcs Sünde/ w als ein außlich d Tage nicht Fleisf sondern sonst an a feine eufferliche B die Collationen be Italia geschehen ward/ Ob er auff t nur ein Collation te/ trug man roftig andern Collation re eingemachte die ley/ vnd des Teuff

Die Pappisten waren/ d mußten in